

Herrn Oberbürgermeister
Thomas Eiskirch

Änderungsantrag

zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 26. September 2019

Haushalt (TOP 3.7 – Umwelt- und Grünflächenamt) | Flächenentsiegelung + Dach- und Fassadenbegrünung

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 4. Dezember 2019 unter Berücksichtigung der Bochum-Strategie („Großstadt mit Lebensgefühl“ / Lebenswerte Stadtteile und Wohnquartiere) sowie der Strategischen Umweltplanung (Klimaanpassung) folgende Ergänzungen in den Haushalt aufzunehmen:

Flächenentsiegelung + Dach- und Fassadenbegrünung städtischer Bestand

- 2020: 50.000 Euro (investiv)
- 2021: 150.000 Euro (investiv)

Förderprogramm Flächenentsiegelung + Dach- und Fassadenbegrünung

- 2021: 200.000 Euro (konsumtiv)
- 2022: 300.000 Euro (konsumtiv)

Begründung:

Asphaltierte Innenhöfe, Auffahrten, Garagen-Dächer oder auch Fassaden werden immer wieder genannt, wenn es darum geht, kleine Flächen zu entsiegeln beziehungsweise zu bepflanzen. Es gibt auch Vorstellungen, wonach Entsiegelung und Bepflanzung die Siedlungen robuster gegen die Folgen des Klimawandels machen und die Luftverschmutzung reduzieren können. Der Regionalverband Ruhr schätzt zum Beispiel, dass 25.000 Tonnen Kohlendioxid und Staub gebunden werden können, wenn alle geeigneten Dächer im Ruhrgebiet begrünt wären (vgl. Homepage der Metropole Ruhr zum Gründachkataster).

Darüber hinaus gibt es weitere gute Gründe für mehr entsiegelte Flächen und bepflanzte Dächer und Fassaden: Auch kleine Grünflächen zum Beispiel in Wohnsiedlungen können Treffpunkte für Bewohnerinnen und Bewohner sein. Vorgärten mit Pflanzen statt Steinen sind kleine Lebensräume für kleine Tiere — über den beunruhigenden Rückgang der Insekten wird seit einiger Zeit zu Recht ausführlich diskutiert.

Mit Beschlüssen zu begrünten Dächern und Initiativen zu Vorgärten haben SPD und Grüne bereits wichtige Akzente gesetzt: In Bebauungsplänen sollen grüne Dächer berücksichtigt und asphaltierte Vorgärten ausgeschlossen werden. Der Ausschuss für Planung und Grundstücke hat die Verwaltung am 29. Januar 2019 auf Anregung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung bereits mit der Ausarbeitung eines Förderprogramms (für Dachbegrünungen) beauftragt.

Die Stadtverwaltung hat angekündigt, das in der strategischen Umweltplanung vorgesehene Versiegelungskataster anzulegen und die „harmonisierten Daten ab dem ersten Quartal 2020 auf Basis von internationalen Normen und Standards zur Verfügung zu stellen“ (vgl. Vorlage 20190309).

Angesichts der vielen Vorteile von Entsiegelung, Dach- und Fassadenbegrünung wie

- Bindung von Luftschadstoffen, Versickerung von Regenwasser, Kühlung im Sommer und insgesamt eine angenehmere Stadt sowie
- mit einer soliden Datenbasis

wollen SPD und Grüne für zunächst zwei Jahre

1. 200.000 Euro für die Statikprüfung und -verbesserung sowie Begrünung von Dächern auf städtischen Bestandsgebäude einplanen und
2. ein Förderprogramm in der Höhe einer halben Mio. Euro auflegen, mit welchem Eigentümer und Eigentümerinnen unterstützt werden sollen, wenn sie Flächen entsiegeln und Dächer begrünen wollen.

Die Stadtverwaltung wird in diesem Zusammenhang beauftragt ein Programm mit Förderrichtlinien zu entwickeln und dieses den städtischen Gremien vorzulegen. Beispiele für solche Programme gibt es etwa in München, Nürnberg und Köln. Hier wird nicht das gesamte Stadtgebiet als Fördergebiet gewählt, sondern Bereiche mit besonderer Relevanz für die Anpassung an den Klimawandel oder besonders dicht besiedelte Quartiere und Stadtteile. Die Stadt München beispielsweise zahlt Zuschüsse erst für Gebäude mit mindestens vier Wohneinheiten. Solche Voraussetzungen schlagen SPD und Grüne auch ein Bochumer Förderprogramm vor.

Die weitere Begründung erfolgt gegebenenfalls mündlich.

Deborah Steffens
(SPD-Ratsfraktion)

Oliver Buschmann
(Fraktion Die Grünen im Rat)